

Preis der Einzelnummer 5 Grusch
Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T. Pfd., 6 Monate 8.50 T. Pfd., 12 Monate 16.- T. Pfd. Ausland: 1 Monat 5.- R.-Mark, 3 Monate 13.- R.-Mark, 6 Monate 25.- R.-Mark oder Gegenwert. Alle einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 60 Grusch, 4. Seite 50 Grusch. (Inlandspreise)
Geschäftsleitung: Schischkane-Karakol Jokuksu, Saverio-Caleja-Gasse, Phoenixhaus.
Druckerei: Turkpost
Fernspr.: Pera 1733
Postfach: Galata 209.

Türkische Post

تاریخچه ۵ شصت
آبونه
دوره اول: ۱۰۰۰ لیرا
دوره دوم: ۸۰۰ لیرا
دوره سوم: ۷۰۰ لیرا
دوره چهارم: ۶۰۰ لیرا
دوره پنجم: ۵۰۰ لیرا
دوره ششم: ۴۰۰ لیرا
دوره هفتم: ۳۰۰ لیرا
دوره هشتم: ۲۰۰ لیرا
دوره نهم: ۱۰۰ لیرا
دوره دهم: ۵۰ لیرا
دوره یازدهم: ۲۵ لیرا
دوره چهاردهم: ۱۰ لیرا
دوره پانزدهم: ۵ لیرا
دوره شانزدهم: ۲ لیرا
دوره هجدهم: ۱ لیرا
دوره نوزدهم: ۰.۵ لیرا
دوره بیستم: ۰.۲ لیرا

2. JAHRGANG NO. 317

Tageszeitung für Serbien und Ostern

Konstantinopel, Donnerstag, 17. Nov. 1927

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Wirtschaftskammer für Oesterreich, Wien, E.

Tagesspiegel.

روایتی چینی و یونانی در باره فروری مشترک
تفصیلی اخبار
ماکدونیا مهاجرین پرورش دهنده
در کنگره ملی
Die rumänischen Bauern und die Jorga-partei haben eine gemeinsame oppositionelle Front gebildet.
In ganz Bulgarien fanden Protestkundgebungen der makedonischen Emigranten gegen den Doppelmord in Ischtip statt.
Der König von Aegypten traf wieder in Kairo ein.

Makedonische Kundgebungen in Bulgarien.

Sofia, 16. November (A.A.)
Trotz der von den bulgarischen Behörden ergangenen Verbote fanden gestern an vielen Orten des Landes die von den Organisationen der makedonischen Emigranten gegen die Ermordung der beiden Makedonierführer in Ischtip einberufenen Protestversammlungen statt. Als den Protestanten in Sofia der Eintritt in das Renaissance-Theater, wohin sie ihre Kundgebung einberufen hatten, durch die Polizei verwehrt wurde, begab sich das makedonische Nationalkomitee in Begleitung einer grossen Menschenmenge nach dem an der Peripherie der Stadt gelegenen Hause des Emigranten Kruschow. Es wurde eine Ansprache gehalten und darauf eine Resolution gegen den Doppelmord von Ischtip angenommen, die sich u. a. auch an den Völkerbund mit der Bitte um Einschreiten gegen das unmenschliche Regime in Makedonien wendete.

Zum Makedonierprozess in Ueskub.

Sofia, 16. November (A.A.)
Die bulgarische Presse widmet dem heute vor dem Ueskuber Gericht beginnenden Prozess gegen zahlreiche makedonische Studenten, die revolutionärer Untriebe und der Propaganda gegen den süd-slawischen Staat angeklagt sind, grosse Aufmerksamkeit. Mehrere hiesige Blätter haben eigene Korrespondenten nach Ueskub entsenden wollen, doch hatte die hiesige süd-slawische Gesandtschaft von Belgrad den strikten Auftrag erhalten, die von den Korrespondenten benötigten Visa nicht zu erteilen. Diese Haltung Süd-slawiens hat hier allgemein Überraschung hervorgerufen.

Die Austauschfreien.

Gestern morgen tagte der Vorstand der Vereinigung der Austauschfreien. Die Grundbücher über das griechische Eigentum in Konstantinopel waren der Vereinigung vorgelegt worden. Die Jahreseinkünfte an Mieten aus diesen Immobilien betragen etwa mehr als 4000 T. Pf. Unter den Immobilien, die von der Verwaltung der verlassenen Güter vermiert worden waren, befinden sich solche, die weit unter ihrem Werte vermiert wurden. In der gestrigen Sitzung wurde daher beschlossen, die Mietkontrakte dieser Immobilien zu annullieren und die Mieten zu erhöhen. Der Ertrag kommt den Austauschfreien zu, deren Eigentum in Griechenland nicht zurückgestellt worden ist. Zur Prüfung der Dokumente der Austauschfreien sowie zur Verteilung der Mietsbeträge wurde ein Ausschuss gewählt, der sich aus Mustafa Arif Bey, Mehmed Ali Bey und Essad Pascha zusammensetzt. Da Mustafa Arif Bey und Mehmed Ali Bey demissioniert haben, wurde gestern der ehemalige Justizminister Pirasade Ibrahim Bey und der Kaufmann Hassan Wafi Bey aus Kreta an deren Stellen gewählt. Dieser Ausschuss wird sich mit den interessierten Austauschfreien in Verbindung setzen. Münlasade Osman Bey wird nach Saloniki, Rachmi Bey nach dem Epirus, Rauf Bey nach Thessalien und Ali Bey auf die ägäischen Inseln entsandt werden, um, wie wir bereits früher meldeten, an den Wertabschätzungen teilzunehmen. Wir berichteten gleichfalls, dass im Nomico-Han Aussensungen der Austauschfreien entgegenkommen werden. Das Projekt über die Erfassung griechischen Eigentums in Anatolien wurde bereits Saradschoglu Schükrü Bey überreicht und wird demnächst im Ministerrat verhandelt werden. Die Vereinigung der Austauschfreien hat noch ein zweites Projekt in derselben Sache ausgearbeitet und eingereicht. Es handelt sich dabei auch um die Räumung griechischen Eigentums in Anatolien, das mittlerweile anderweitig vergeben worden war.

Der Überfall auf den irakischen Grenzposten.

Bassra, 16. Nov. (A.A.)
Bei dem gestern gemeldeten Einfall eines Wahhabitenstammes in irakisches Gebiet wurden insgesamt 20 Polizisten und 30 Arbeiter getötet. Die Wahhabiten wurden von Masid, dem Bruder des Hauptlings Feissal, kommandiert.
Hier sind Gerüchte im Umlauf, dass die Wahhabiten in naher Zukunft eine Wiederholung ihres Überfalles mit grösseren Streitkräften beabsichtigen. Aus diesem Grunde haben sich zahlreiche bisher an der Grenze nomadisierende Stämme ins Innere des Irak geflüchtet.

Indien vor dem Oberhaus.

London, 15. Nov.
Lord Birkenhead erklärte im Oberhaus anlässlich der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes über die Ernennung einer Kommission zur Reform der indischen Verfassung, dass man anfänglich eine zehnjährige Dauer der Kommissionstätigkeit geplant habe. Seitdem er, Redner, Staatssekretär für Indien sei, sei ihm mehrfach von politischen Kreisen nahegelegt worden, die Ernennung der Kommission zu beschleunigen. In den letzten zwei oder drei Jahren hätten sich in Indien neue Gesichtspunkte und ein neuer Ton eingestellt, und diese Entwicklung tue sich in einer Verbesserung der Beziehungen zu England kund. Das Problem der indischen Verfassung sei das grösste, dem britische Staatsleute seit mehreren Generationen gegenüberstehen hätten. Der frühere Staatssekretär für Indien der Arbeiterregierung, Lord Olivier, erklärte sich unter einigen Vorbehalten für die Bildung der geplanten Kommission. Im gleichen Sinne sprach sich auch Lord Reading für die Liberalen aus.

Zusammenschluss der südafrikanischen Staaten.

London, den 16. November.
Die Regierung wird im Laufe der nächsten Woche im Unterhaus die Zusammensetzung der Kommission bekanntgeben, die sich mit der Frage des Zusammenschlusses der südafrikanischen Staaten zu einem Bund befassen soll. Der Kommission werden nach den bisherigen Dispositionen keine Afrikaner angehören, doch erwartet man, dass die Regierung nach der scharfen Kritik, die das Fehlen von Indern in der kürzlich ernannten Verfassungskommission für Indien gefunden hat, in der vorgesehenen Zusammensetzung der Kommission eine Änderung vornehmen wird.

Die Wiener Presse zum deutschen Besuch.

Man schreibt uns aus Wien:
Das Parteiorgan der Christlich-Sozialen, «die Reichspost», veröffentlicht einen Begrüssungsartikel für Marx und Stresemann mit der Ueberschrift «Willkommene Gäste aus Deutschland». Sie hebt insbesondere die Leistungen Dr. Stresemanns für den Locarnovertrag hervor und führt dann fort: «Wohl haben sich nicht alle Erwartungen erfüllt, die an die Locarnoverträge und die Zusammenkunft von Thoiry geknüpft wurden. Noch hat die Räumung der ersten Rheinlandszone keine Fortsetzung erfahren und immer noch sind jenseits des Reiches Rückfälle in die Mentalität von Versailles zu verzeichnen. Trotzdem ist Grosse erreicht worden und das politische Niveau Europas und insbesondere die internationale Stellung Deutschlands ist von 1923 bis Ende 1927 um ein gewaltiges Mass gehoben worden. Oesterreich, das heute den neunten Jahrestag der Gründung der Republik begeht, hat jedenfalls seinen Anteil an dieser Entwicklung und die österreichischen Staatsmänner können die Gäste aus Berlin mit der befriedigenden Empfindung begrüssen, dass sie ihnen ein zwar noch immer um seine wirtschaftliche Zukunft ringendes aber geordnetes und politisch konsolidiertes Staatswesen zu zeigen in der Lage sind».

Stressemann

Wien, 16. Nov. (A.A.)
Der Reichsaussenminister Dr. Stresemann erklärte den Vertretern der Presse anlässlich seines und des Reichskanzlers Besuchs in Wien, nichts sei natürlicher, als wenn benachbarte Völker eine Kontinuität ihrer Beziehungen herzustellen suchen. Stresemann erinnerte an die Worte Briand, dass eine Friedenspolitik eine Politik der Sicherheit nicht ausschliesse. Die beste Sicherheit gegen einen Krieg sei der Kampf gegen das Misstrauen unter den Völkern. Deutschland habe den Willen, den Dawesplan auszuführen, und es habe sich zu einer auf Schiedsgerichtsbarkeit und Sicherheit beruhenden Friedenspolitik bereitgefunden. Er hoffe, der bestehende Locarnovertrag möge zu einem Locarno aller Völker führen.

Abessinien und Ägypten.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)
Kairo, Mitte November
Der abessinische Delegierte beim Völkerbund ist soeben zu einem vorübergehenden Aufenthalt in Ägypten hier eingetroffen. Er wird sich von hier nach Palästina begeben, um auch die dortigen Verhältnisse zu studieren.
Der abessinische Regent, Ras Tafari, hat zwei ägyptische Professoren, und zwar einen für die englische und einen für die französische Sprache sowie zwei Hilfsschreiber nach Adis Abeba engagiert. Die Herren haben sich bereits auf den Weg nach Abessinien begeben.

König Faad wieder in Kairo

Kairo, 16. Nov. (A.A.)
Der König von Aegypten traf hier wieder aus Europa ein. Er wurde vom Volke enthusiastisch empfangen.

Besuch bedeutet, dass Europa sich vollkommen daran gewöhnt hat, dass Oesterreich und Deutschland immer inniger miteinander verkehren, öffentlich und in voller Freiheit. Tausendfache Bande kultureller und geistiger Art, jetzt auch das Band eines gemeinsamen Gesetzes, schlingen sich um die beiden Staaten. Allein, was uns vielleicht am innigsten verbindet, das ist die Aehnlichkeit unseres politischen Schicksals. Wir fühlen den Verlust des Marktes und den würgenden Kapitalmangel, den Mangel Licht nur an materiellen, sondern auch an moralischen Kräften. Wir fühlen die Isolierung in einem Mitteleuropa der politischen, ja militärischen Hochspannung, der wir wehrlos gegenüber stehen. Deutschland wieder steht unter einer Besatzung, die jeden inneren Sinn verloren hat. Es hat die ganze Unnatur des Friedensvertrages abzuhängen. Es muss jährlich Tribute leisten ohne heute auch nur zu ahnen, wie lange und in welchem Ausmass. Dass all diese fortwährenden Verletzungen dieses Volk nicht mutlos machen, dass es sich gewaltig regt im Vollbewusstsein unsterblicher Tüchtigkeit, dass es heute hochgeachtet, ja umworben ist, das verdanken die Deutschen nicht zuletzt jenen Männern, die Oesterreich besuchen.

Mexiko und die Nicaraguafrage.

New-York, 16. Nov. (A.A.)
Die Zeitung «New York American» veröffentlicht in ihrer anlässlich offizieller mexikanischer Dokumente durch die bewiesenen werden soll, dass Mexiko den Bemühungen der U. S. A., Nicaragua zu befreien, Widerstand entgegensetze. Nach diesen Veröffentlichungen soll Präsident Calles im letzten Jahre 150.000 Dollar für Propagandarbeiten in Mittelamerika und 1 Million Dollar für einen nicht weiter bekannten, aber mit der Nicaraguafrage zusammenhängenden Zweck ausgegeben haben.

Amerikanische Rüstungen.

Washington, 16. November. (A.A.)
Das Riesen-Flugzeugmuttergeschiff «Saratoga», das seit 7 Jahren im Dock lag, ist wieder in die amerikanische Kriegsflotte eingestellt worden. Das Schiff kann 80 Flugzeuge zugleich an Bord nehmen. Es hat eine Besatzung 1.365 Mann und ausserdem 450 Soldaten des Luftdienstes.

Türkische Glückwünsche fuer die Sowjetunion.

Angora, 16. Nov. (A.A.)
Der Gasi hat an den Präsidenten des Exekutivkomites Sowjetrusslands folgenden Telegramm gesandt:
Ich bitte Sie, anlässlich des 10. Jahrestages der russischen Revolution meine aufrichtigsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Die Nationen Sowjetrusslands und die türkische Nation haben in den schwierigsten Phasen ihres neuen Lebens immer Gefühle gegenseitiger Freundschaft genährt. Es ist daher ganz natürlich, dass das türkische Volk, das Siege auf dem friedlichen Gebiete der Wirtschaft und der Politik errungen hat, in gleichem Grade die Freude der Völker der Sowjetunion teilen kann. Ich bin überzeugt, dass die glückliche Periode, die die Nationen der Sowjetunion durchlebt haben und das Friedenswerk, das sie errichtet haben, ewig dauern werden. Nach meiner Ueberzeugung wird die Freundschaft, die zwischen der türkischen Nation und den Nationen Sowjetrusslands besteht, sich immer noch verstärken und entwickeln zum Heile des Weltfriedens.
gez. Gasi M. Kemal.

Kalinin an den Gasi.

Kalinin hat an den Gasi folgende Antwort telegraphiert:
Ich danke Ihnen aufs wärmste für Ihre aufrichtigen Glückwünsche anlässlich des zehnten Jahrestages der russischen Revolution. Ich bin sehr gerührt über die von Ihnen ausgedrückten Gefühle und überzeugt, dass die Banden der Freundschaft, die die türkische Nation und die der Sowjetunion vereinen, noch enger werden zum Vortheile des Weltfriedens.
gez. Kalinin.
Zwischen Ismet Pascha und Rykow sowie zwischen Tewfik Rüşchdi Bey und Tschitscherin wurden gleichfalls Telegramme gewechselt.

Widerhall der Sowjetfeiern in Polen.

Warschau, 15. Nov.
Die Versuche der polnischen Kommunisten, am Tage des Moskauer Sowjetjubiläums in Warschau Manifestationen und Umzüge zu veranstalten, wurden von der Polizei unterdrückt. Zu Zwischenfällen ist es in Warschau nicht gekommen. Im Wilnagebiet an der polnisch-russischen Grenze gelang es dagegen den Kommunisten, einige Festumzüge zu veranstalten. An der russischen Grenze war eine Tribüne errichtet, von der aus Reden gehalten wurden, die durch Lautsprecher verbreitet wurden. — In Wilna veranstalteten mehrere polnische Organisationen eine sowjetfeindliche Feier, wobei ein Protest verlesen wurde, in welchem

Politische Reisebriefe.

von Dr. Max Fischer.

Amman, Ende Okt.
Dass es in der Zeit des Machtzerfalls des ottomanischen Reiches gelungen ist, einen arabischen Nationalismus ins Leben zu rufen, ist noch kein Beweis für seine Lebenskraft; wo die Interessen der Grossmächte es erforderten und ihre Goldstücke ins Land rollten, gelang es leicht, «nationale» Bewegungen zu «entzünden». Dass der arabische Nationalismus ein ernstes Faktum wurde, ist eine zielbewusste Leistung der britischen Politik, bei deren Durchführung die innere Zwietschacht der Araber genug Schwierigkeiten bereitete.

Als der Weltkrieg mit einem Sieg der Entente geendet hatte, sah sich die britische Politik vor einer neuen Aufgabe: nämlich, das Feuer der arabischen Bewegung, das sie selbst geschürt hatte, nach Möglichkeit zu dämpfen; die Schaffung eines arabischen Einheitsstaates, die sie bisher begünstigt hatte, zu hinterreiben — und schliesslich der arabischen Welt noch den Zionismus d. h. eine fremdvölkische Einwanderung von grosser Energie und nationalem Selbstbewusstsein aufzuringen. Grossbritannien hat in den arabischen Gebieten mit gutem Erfolg die Politik betrieben, viele Eten im Feuer zu haben und das von Arabern bewohnte Gebiet in zahlreiche Staatsbildungen zu zersplittern, die sich politisch gegeneinander ausspielen lassen.
Ist dieser diplomatische Erfolg von Dauer? Welche Realitäten sind in der in starker Gärung befindlichen arabischen Welt lebendig; welche Interessenverwicklungen und Ideenumbildungen laufen von Mesopotamien bis nach Marokko, von Syrien bis nach dem Jemen? Ich traf noch keinen Menschen, der diese verwickelten Wirklichkeiten auch nur einigermaßen aus der Vogelperspektive überschaut. Kein Europäer, den ich kennen lernte, hat auch nur annähernd die erforderliche umfassende Sach- und Personenkenntnis und die wenigen arabischen Politiker, die über sie verfügen, sind viel zu polemische Naturen, um ein objektives Bild der arabischen Welt von heute geben zu können.
So kann auch das, was ich hier in Amman aus der Froschperspektive sehe, nur einige Einzelheiten des arabischen Gesamtproblems erhellen; nur kurze Streiflichter auf Verhältnisse, in die es sich lohnen wird, tiefer und gründlicher einzudringen; denn hier zwischen Mittelmeer und Persischem Golf geben kulturelle, politische, wirtschaftliche und soziale Umbildungen vor sich, die nicht nur für das britische Weltreich von vitaler Bedeutung sind, sondern für die gesamte weltpolitische Kräfteverteilung.

Unter den arabischen Staaten ist Transjordanien der kleinste, dünn bevölkert, zivilisatorisch und kulturell rückständig. Aber dieses Ländchen mit seinen 200.000 halbesshaften arabischen Beduinen und 15.000 sesshaften Teberkessen erfreut sich einer zentralen geographischen Lage zwischen Syrien, Palästina, Aegypten, Hedchas und Irak. Abseits vom europäischen Verkehr gelegen ist, es ein geeigneter Verbreitungsplatz für politische Umtriebe. Es beherbergt zahlreiche Flüchtlinge aus Syrien und dem Hedchas. Es ist ein Land, in das die Stammesfehden und Intrigen der genannten arabischen Welt hineinspielen.
Der Herrscher von Transjordanien, Emir Abdullah; zweiter Sohn des Erzkönigs Hussein vom Hedchas, ist nicht nur eine stattliche, faszinierende Erscheinung, sondern auch ein ehrgeiziger Politiker. Er hatte von einer grossen politischen Karriere geträumt. Die Königskrone des Irak, so versichert man, war ihm zugedacht gewesen. Da wurde sein jüngerer Bruder Feissal, Emir von Damaskus, nachdem er im März 1920 — möglicherweise mit britischem Einverständnis — die Unabhängigkeit Syriens erlangt hatte, von den Franzosen besiegt und floh nach Palästina. Ihm, wie er wünschte, die Herrschaft über Palästina zu geben, wäre ein zu grosser Affront gegen Frankreich und eine zu offenkundige Missachtung der Balfourdeklaration gewesen. So entschädigte Grossbritannien seinen Günstling Feissal durch die ursprüngliche seinem älteren Bruder zugedachte Königskrone des Irak.
Die Schaffung des transjordanischen Staates war zunächst eine gewisse Verlegenheitslösung, um für Abdullah einen

Letzte Nachrichten

Italiens Haltung.

Anschluss an den Vertrag «unnützlich»
Rom, 16. Nov. (A.A.)
Ein starker Zug von Studenten sämtlicher Fakultäten versuchte, eine Kundgebung gegen Frankreich und Süd-slawien zu veranstalten. Die Manifestationen wurden jedoch von der Polizei zerstreut.
Halbamtlich wird hier erklärt, Italien halte seinen Beitritt zum französisch-süd-slawischen Vertrag für unnützlich, da es bereits durch Verträge mit Frankreich und England verbunden sei.

Marinkowitsch wieder in Belgrad.

Belgrad, 16. Nov. (A.A.)
Aussenminister Dr. Marinkowitsch ist wieder hier eingetroffen. Er erklärte sich von dem Ergebnis seiner Reise vollkommen befriedigt und sprach die Hoffnung aus, der mit Briand geschlossene Vertrag werde auch eine Verbesserung der Beziehungen Süd-slawiens zu seinen übrigen Nachbarstaaten ermöglichen.

Painlevé in London.

London, 16. Nov. (A.A.)
Der französische Kriegsminister Painlevé traf gestern nachmittag in London ein und wurde heute Morgen vom Premierminister Baldwin empfangen.

Serbische Stimmen zum Vertragsabschluss.

(Eigener Dienst der 'Türkish Post')
Belgrad, 15. Nov.

Der frühere Außenminister Dr. Nitschitsch machte Pressvertretern gegenüber folgende Erklärungen über den Abschluss des französisch-jugoslawischen Paktes:

„Ich kann Ihnen nur berichten; was bereits allen aus den Zeitungen bekannt ist. Die Verhandlungen über den Abschluss dieses Paktes sind im Laufe des Winters 1925-1926 geführt worden. Meine erste Absicht bezweckte den Abschluss eines Abkommens zwischen Frankreich, Italien und unserem Lande im Sinne der Locarno-Konvention, mit einem Garantie- und Arbitrage-Abkommen. Nach Scheitern dieses Planes wurden Verhandlungen über den Abschluss eines Vertrages mit Frankreich eingeleitet und eine provisorische Verständigung in dieser Beziehung erzielt. Der Text wurde während meiner Anwesenheit in Paris im Frühjahr 1926 nach der ausserordentlichen Tagung des Völkerbundes endgültig bestätigt und vor meiner Abreise am 19. März desselben Jahres paraphiert.

Wenn die Unterzeichnung des Vertrages verweigert wurde, so geschah das, weil der beabsichtigte Abschluss eines dreiteiligen Paktes oder eines ähnlichen Vertrages zwischen uns und Italien, welcher den Vertrag mit Frankreich ergänzen und den Frieden und die guten Beziehungen in diesem Teil Europas definitiv sichern würde, nicht aufgegeben war. Doch war es bereits zwischen uns und der französischen Regierung klar, dass der Vertrag unterschrieben werden sollte, sobald eine der Seiten von dieser Notwendigkeit überzeugt war. Uebrigens sind wir überzeugt, dass die Unterzeichnung des Vertrages keine wesentliche Veränderungen in den Beziehungen zwischen uns und Frankreich, die nach Ansicht unseres Volkes stets unerschütterlich engfreundschaftlich und bündgenemäss waren, bringen kann.

Es wäre zu bedauern, wenn Italien die Unterzeichnung dieses Vertrages übernehmen würde. Aus seinem Inhalt, ist ersichtlich, dass er nichts enthält, was Italien als einen feindlichen oder sogar wenig freundschaftlichen Akt betrachten könnte. Der Text des Vertrages war bereits vor seiner Paraphierung den offiziellen italienischen Kreisen bekannt. Meiner Meinung nach, darf der Gedanke, aus dem heraus die Unterzeichnung des Vertrages mit Frankreich seinerzeit verweigert wurde, nicht ausser Acht gelassen werden, da seine Verwirklichung von der grössten Wichtigkeit für die ganze internationale Lage Europas hätte sein können. Ich kann hinzufügen, ohne die Befürchtung demontieren zu werden, dass wir in Paris alle Massnahmen zu einem Abkommen, das in unseren Beziehungen zu Italien eine grössere Freundschaft und mehr Vertrauen bringen würde, ausarbeiten uns bemühen.“

Pribitschewitsch, einer der Führer der Opposition, um seine Meinung über den

Der Zusammenschluss der evangelischen Kirchen in Rumänien.

(Eigener Dienst der 'Türkish Post')
Tarutino, Anfang Nov.

Seitdem Bessarabien an Rumänien angegliedert wurde, hat die deutsche Minderheit Bessarabiens in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht freundschaftliche Fühlung mit den Deutschen Siebenbürgens genommen. Letztere, weit zahlreicher und früher organisiert, wurden in mancher Hinsicht den Bessarabiern zum Vorbild, so bei Gründung der Volks- und Ortsräte, Wirtschaftsverbände usw. Nur die Kirchen der beiden Gruppen blieben lange getrennt, obgleich sie fast ganz wesenverwandt, nur durch einige Titelworte von einander zu unterscheiden sind.

Die evangelisch-lutherische Kirche Bessarabiens war in russischer Zeit dem ev.-luth. Konsistorium in Petersburg angegliedert und untergeordnet. Seit Abtrennung Bessarabiens aber stellte sie ein losgerissenes Glied dar, dem von einigen Jahren durch Schaffung eines selbständigen Konsistoriums in Tarutino (Bessarabien) einiger Rückhalt verliehen wurde.

Die Geistlichkeit Bessarabiens wünschte seit langem den Anschluss an eine umfassendere Organisation, nämlich die evangelische Landeskirche Augsburger Bekenntnisses in Siebenbürgen. Am 12. November 1926 nahm die Landeskirchenversammlung in Horrmannsdorf (Siebenbürgen) das Projekt einer neuen Kirchenordnung an, worauf die Führer der bess. Geistlichkeit einen Vertrag über den Anschluss der evangelisch-lutherischen Kirche Bessarabiens an die Siebenbürgische unterzeichneten. Am 16. April 1927 bestätigte König Ferdinand das Projekt, und somit ist der Zusammenschluss der bislang getrennten evangelischen Gruppen Rumaniens anerkannt.

Die deutsch-bessarabische Bevölkerung jedoch hatte sich von Anfang an diesem Gedanken widersetzt, argwöhnisch in dem Titel «Evangelische Kirche Augsburger Bekenntnisses» etwas Fremdes witternd. Zweifeln fürchtete man etwaige neue Kirchensteuern, die der Anschluss mit sich bringen könnte; denn die deutsch-bessarabische Minderheit besitzt keine Kirchenschulen, während die Siebenbürgische viele solcher Einrichtungen unterhalten. Dass nun die Geistlichkeit, ohne vorhergehende Übereinkunft mit ihren Gemeinden, diesen wichtigen Schritt unternommen, rief in Bessarabien tiefgehende Erregung hervor.

Vom 23.-26. Oktober 1927 tagte in Tarutino eine Synode, die Dritte in ihrer Art, die diese Gegensätze überbrücken sollte, was endlich nach aufgeregtem Debatten gelang. Somit wurde die neue Kirchenordnung nun auch von den Synodalen, und somit von der bessarabischen Allgemeinheit anerkannt, unter der Bedingung, dass die innere Selbständigkeit des bessarabischen Kirchenbezirks in kirchlich-religiöser Hinsicht und seine Abgeschlossenheit in der Steuerbegabung gewahrt bleiben.

Was sagt Bulgarien?

(Eigener Dienst der 'Türkish Post')
Sofia, 15. Nov.

Der südslawisch-französische Vertrag wird hier in aller Ruhe besprochen, ohne dass man sich durch irgendwem beengt fühlt. In diesem Sinne ist ein Artikel des Regierungsblattes «Demokratisch-Spigor» interessant, in dem zusammenfassend gesagt wird, dass der erwähnte Pakt im allgemeinen stärker sei als frühere ähnliche Bündnisse, die Frankreich abgeschlossen hat. Der Grund hierfür ist in der besonderen geografischen Lage Jugoslawiens und in der von ihm zu seinen Nachbarn geschaffenen Lage zu suchen. Jetzt lässt sich nun dahin urteilen, dass Jugoslawien eben klar die Gefahr abschätzt, die seiner Balkanpolitik von Italien droht.

Für Bulgarien ist der Vertrag natürlich nicht bedeutungslos, aber er hat weit entfernt nicht die tragische Bedeutung, die ihm von verschiedenen Seiten hegemessen wird. Niemand in Bulgarien wird, den territorialen status quo des Balkan zu stören. Die bulgarische äussere Politik stützt sich auf die Rechte, die die Friedensverträge ihm zusichern, Rechte, die auf eine Erleichterung gewisser Unzulänglichkeiten hinführen, insbesondere, was die Minderheitenfrage betrifft.

Staatswirtschaftliche Notizen.

Verstärkte Seidenkokonzucht in Bulgarien.

(Eigener Dienst der 'Türkish Post')
Sofia, 15. Nov.

Die Seidenkokonzucht in Bulgarien verdrückt sich von Jahr zu Jahr. Auf Anordnung des Landwirtschaftsministeriums werden jetzt 1000 kg Maulbeersamen für die künftigen Maulbeergärten verteilt. Ausserdem werden 8 Millionen Maulbeerzweigsämlinge an die Bevölkerung abgegeben, und die Gemeinden sind angewiesen, Gemeindeplätze für Maulbeerpflanzungen zu verwenden.

Brief- und Warenprobenverkehr mit Persien.

Die persische Postverwaltung, nach deren Gebiet geschlossene und offene Briefsendungen (zum Beispiel Warenproben) mit zollpflichtigem Inhalt zugelassen sind, klagt darüber, dass derartige Sendungen meist ohne den vorgeschriebenen grünen Zollzettel in Persien eingehen. Das Fehlen des grünen Zettels verursacht im Bestimmungslande ernste Unzuträglichkeiten. Abwender sowohl wie Empfänger müssen Wert darauf legen, dass alle Sendungen mit zollpflichtigem Inhalte nach Persien mit dem grünen Zollzettel versehen werden, da die Sendungen sonst zurückgeschickt, beschlagnahmt oder mit hohen Zollstrafen belegt werden.

Begünstigung der rumänischen Landwirtschaft im Eisenbahntarif.

Die Tarifkommission der Eisenbahn hat auf Vorschlag des gewissen Ministers Garofilo beschlossen, folgende Begünstigungen zugunsten der Landwirtschaft in Kraft treten zu lassen: Versorgung der Gegenden ungenügender landwirtschaftlicher Erzeugung mit landwirtschaftlichen Produkten auf Grund eines Sondertarifs; Saatguttransport während der Saison in Paketen nach dem Tarif für Waggon; für Zuchtstiere gilt ein Proportionaltarif, wenn die Fracht kleinerist als ein Waggon, die Begleiter solcher Transporte zahlen eine halbe Fahrkarte 3. Klasse; Viehtransporte für den Export genießen verbilligte Tarife; Begleiter (höchstens einer für den Waggon) fahren umsonst; für Getreide-transporte während des Winters nach Constantza wird ein Sondertarif aufgestellt; Getreide, Gemüse und Oelrüben werden dem gleichen Tarif unterstellt, für Dünger wird ein Spezialtarif mit ermässigten, nach verschiedenen Gebieten gesonderten Sätzen geschaffen; Lebensmittelsendungen, die mit Personenzügen befördert werden, unterliegen nur der einfachen, statt der doppelten Gebühr für Gepäck. Die Beschlüsse bedürfen noch der Genehmigung durch den Verwaltungsrat der Eisenbahn.

Hauptchriftl.: Dr. F. F. Schmidt - Dumont.
Verantwortlicher Schriftleiter: Musaffer Bei
Anzeigen: E. Schmidt.
Verlag: von Rügen & Co.
Druck: Phönix Buch- und Steindruckerei.

Staat und eine Fürstenkrone zu finden. Indem sie dabei die kriegerischen Bedenken des Ostjordanlandes politisch von dem «zivilisierteren» Palästina trennte, entlastete sie ohne Zweifel die zionistische Bewegung, da infolge dieser politischen Trennung das zahlenmässige Übergewicht der arabischen Majorität nicht mehr ganz so drückend war und die kriegerischen arabischen Elemente den Problemen des Westjordanlandes entfremdet wurden. Merkwürdigerweise haben aber nicht die Araber, sondern die Zionisten am lautesten gegen die Abtrennung Transjordanien protestiert — sie, die auf absehbarer Zeit hinaus nicht imstande sind, auch nur in dem «kläneren» Palästina von heute die Majorität zu gewinnen, klagten, das ihnen durch die Balfourdeklaration verheissene Land sei zu klein geworden, um dem jüdischen Volke eine Heimatstätte bieten zu können.

Noch bevor im Sommer 1921 Faisal offiziell zum König des Irak ausgerufen worden war, fungierte Emir Abdullah, ausgestattet mit einer sehr reichlichen britischen Subvention, als Herrscher Transjordanien. Transjordanien wurde britisches Protektorat, ein unabhängiger Staat, von dem es zweifelhaft sein könnte, ob er unter das Grossbritannien vom Völkerbund anvertraute Palästinaamandament fällt, das erst am 23. September 1923 formell in Kraft trat. Tatsächlich stehen aber die an Transjordanien gezahlten Subsidien seit 1924 im palästinensischen Budget und in den Palästinaberichten der britischen Regierung an den Völkerbund wird alljährlich auch über die Verhältnisse des Ostjordanlandes kurz berichtet.

Jedenfalls sind die staatsrechtlichen Beziehungen zwischen Palästina und Transjordanien immer reichlich unklar und schwankender Auslegung unterworfen gewesen; vor allem aber sind die rechtlichen Befugnisse zwischen Lord Plumer, dem Oberkommissar von Palästina und dem Herrscher Transjordanien überaus heikel und undurchsichtig. Man kann es daher durchaus verstehen, dass der Emir Abdullah der baldigen Ratifikation des britisch-transjordanischen Vertrages mit Befriedigung entgegensteht; eine klare juristische Fixierung der staatsrechtlichen Verhältnisse ist für ihn jedenfalls einem unklaren Rechtsverhältnis vorzuziehen, dessen Interpretation ja jeweils der stärkere Partner bestimmt. Die Nachricht, dass der neue Vertrag die volle Unabhängigkeit Transjordanien vorsieht, ist jedenfalls kaum zutreffend.

Wenn der Emir Abdullah in seinem Gespräch mit dem Verfasser dieser Zeilen, über das wir im vorigen Reisebericht berichtet, sehr nachdrücklich seine Sympathien für Grossbritannien betonte, so geschah dies in demselben Augenblick, in dem sich sein Bruder Faisal zum Wortführer irakischer Selbstständigkeitsforderungen gegenüber britischer Bevormundung gemacht hat, kaum ohne politische Absicht. Vielleicht — so mag der ehrgeizige Fürst denken — ist es nicht unzweckmässig, den Engländern bewusst zu machen, dass sie mit dem ersten Anwärter an die Krone des Irak wohl weniger Schwierigkeiten gehabt hätten... Vor allem ist es eine sehr ernste Sorge,

Doktor Eisenbarth.

Zum 200. Todestage des Wanderdoktors
Von Dr. G. B. Laubinger.

Hanns Andreas Eisenbarth, späterer Oculist (Augenarzt), Stein- und Bruchschneider wurde als Sohn eines ebensolchen tatsächlich 1663 in Oberwiesenthal in Fränkischen geboren und ist demnach nicht eine Ausgeburt der dichterischen Phantasie des Volkes, die einen Doktor Eisenbarth schildert, der die Leut nach seiner Art kuriert und dadurch, dass er die Blinden gehen und die Lahmen wieder sehend macht, offenkundig den Beruf eines argen Kurpfuschers ausübt.

Wenn sich also das bekannte Volkslied an die unrdlich bewiesene Existenz eines vor nunmehr 200 Jahren verstorbenen Dr. Eisenbarth anlehnt, dann ist anzunehmen, dass auch die in dem Liede enthaltene Behauptung seines Kurpfuschertums nicht ganz aus der Luft gegriffen ist. Das bestätigt uns ein Flugblatt, das Eisenbarth in grossen Mengen drucken und auf den Märkten verteilte liess, und worin er zwar keine Angaben über die Art seiner Pseudokuren macht, wohl aber die Behauptung aufstellt, dass er sämtliche Krankheiten zu kurieren vermöge.

„Weil nun der höchst Gott mich zum Arzt berufen hab ich aus Christlicher Liebe nicht ermangeln können dieses im Druck auszugehen lassen dass ich viel armen breast- und mangelhaften Leuten kan dienen so andre Aerzte an ihnen verzweifeln und nicht helfen könne doch ich durch die Gnade Gottes hernacher curiret habe (meine durch Gott verliehene Kunst ist nachfolgend kürzlich beschrieben wie folgt):
Erstlich Curire Ich durch die Gnade Gottes die jenigen Welche mit Blindheit der Augen beschwert seyn wenn sie auch gleich 15 oder 20 Jahr solche Catherakta obstarctiones sulfusiones Staar- oder Hirnfall oder gar a Juventute von Kindheit solche Blindheit an sich gehabt hätten oder sonst rote Hitz Flisse und Schmerzen der Augen haben denen weiss dieser ophthalmicus zu helfen in kurzer Zeit.

Noch einmal das Hindenburg-Buch.

In unserer gestrigen Nummer brachten wir eine Besprechung des in Verlag von Reimar Hobbing erschienenen Werkes über Hindenburg vom Staatsminister v. Loebell herausgegeben.

Durch besondere Vereinbarung mit dem Verlage Reimar Hobbing ist die türkische Post in der Lage, Interessenten dieses Buch in Leinen gebunden zu einem Vorzugspreise von M 5.— statt 8.— abzugeben.

Interessenten mögen sich unter Angabe ihrer genauen Anschrift an die Geschäftsleitung der türkischen Post wenden, wo diese Anträge gesammelt und baldmöglichst ausgeführt werden.

Es empfiehlt sich zwecks beschleunigter Abwicklung dem Auftragschreiber alsbald M 5.— oder Pl. 2-40 beizufügen.
Türkische Post.



Gerhard Hauptmann,

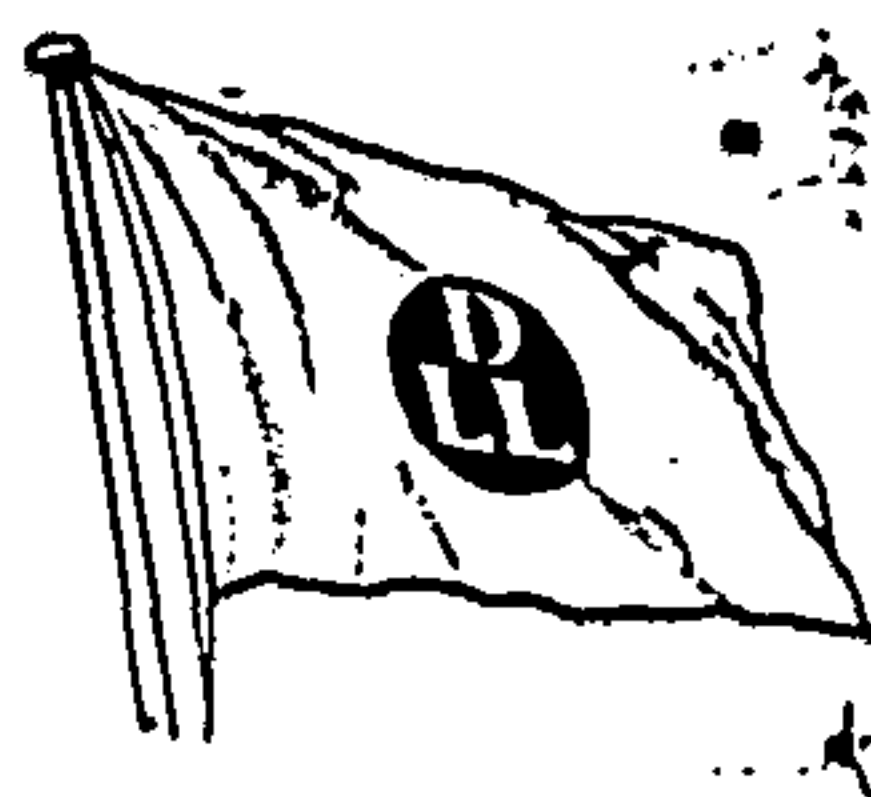
der hervorragende deutsche Dichter der Gegenwart, wurde in diesen Tagen 65 Jahre alt. Gerhard Hauptmann empfang aus diesem Anlass ungezählte Glückwünsche; die deutsche Presse widmete ihm und seinem Werke zahlreiche Artikel. — Hauptmanns Diebskomödie «Der Biberpelz» wurde bekanntlich in diesem Frühjahr von den Reinhardt-Künstlern auch hier aufgeführt.

Ein politisches Vademecum.

Der Münchener Rechtslehrer Professor Dr. Fritz von Calker, bekannt auch als einseitiges Mitglied der nationalliberalen Partei des Reichstags, hat ein Werk «Einführung in die Politik» im Verlag von L. Schweitzer in München erscheinen lassen, ein Werk, das sich auf seinen unter dem gleichen Titel an der Münchener Universität gehaltenen öffentlichen Vorlesungen aufbaut. Ist dieses Werk auch ebenso wie die Vorlesung in erster Linie für Juristen bestimmt, so zeigt doch schon der Umstand, dass die Vorlesung als Publikum stattfand, dass der Inhalt darauf eingerichtet war, auch dem Nichtjuristen als Führer für den Eintritt ins politische Leben und das Zurechtfinden in den allgemeinen Zügen der Politik zu dienen. Von Calker ist heute Demokrat; in dem Werke aber vermeidet er jede parteipolitische Stellungnahme ebenso peinlich wie in seiner entsprechenden Vorlesung. Was der Rechtslehrer gibt, sind Sätze, die jedem als ethischer Leitfaden im politischen Tageskampf dienen sollten. Wer, wie der Verfasser dieser Besprechung, den wirklichen Genuss der Vorlesung von Calkers noch vor einigen Jahren auf sich wirken lassen konnte, der wird eingestehen, dass der Rechtslehrer durchaus das hält, was er im Vorwort zu dem Buche selbst sagt: Erfahrungen aus Politik und Rechtsleben systematisch zu erfassen und methodisch zu verwerthen, dabei die Bedeutung des Rechtsgedankens in der Politik mehr hervorzuheben, als dies bisher geschehen ist. Von Calker will dazu beitragen, aus der Masse derer, die irrümlich glauben, sich für Politik überhaupt nicht interessieren zu müssen, und derer, die ohne jede positive Kenntnis der kleinsten Unterlagen für eine politische Stellungnahme aus dem Stegreif heraus nach einem in der Politik nur allzu leicht täuschenden Gefühl urteilen, alles andere aber von vornherein verwerten, ohne in Wirklichkeit sich über die Gründe klar zu sein, eine politisch wenigstens einigermaßen urteilsfähige — das Wort sagt vielleicht schon zu viel- und interessierte Volksschicht zu schaffen, soweit, wie heute bei den ganz gegen früher veränderten Anschauungen jeder Staatsbürger verpflichtet ist, sich zu interessieren und dementsprechend zu orientieren.
P. Dapping.

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. DELTA erwartet gegen den 20. Nov.
- D. VOLOS erwartet gegen den 27. Nov.
- D. SMYRNA erwartet gegen den 30. Nov.
- D. DEUTSCHLAND erw. gegen den 3. Dez.
- D. DERINDJE erw. gegen den 5. Dez.
- D. MARMARA erw. gegen den 8. Dez.
- * Elldienst Hamburg-Konstantinopel.

Nächste Abfahrten nach:

- Burgas, Varna, Konstanza, Galatz, Braila
- D. DELTA ladet zw. 20. u. 22. Nov.
- D. VOLOS ladet zw. 28. u. 30. Nov.
- D. DERINDJE ladet zw. 5. u. 7. Dez.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN und ROTTERDAM.

Spezialdienst nach DANZIG

- D. CHIOS im Hafen
- D. TYNOS ladet zwischen 22. u. 24. Nov.
- D. POMMERN ladet zw. 28. u. 30. Nov.
- D. GALATA ladet zw. 1. u. 2. Dez.
- * Elldienst Konstantinopel-Hamburg

Annahme von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von:

- Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)
- Kuba, Mexiko, (Vera Cruz, Tampico, etc.)
- Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso).
- Fernen Osten (Ceylon, Schanghai, Singapore, Yokohama, Wladiwostok).
- Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. s. w.)
- Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Änderungen vorbehalten. Nähere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galata, Havagimlan Han, Telefon Pera 641-647

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmässiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach:

- Amsterdam, Rotterdam, Hamburg
- D. Hermes ladet zwischen 20. u. 22. Nov.
- D. Clio ladet zwischen 8. u. 5. Dez.

Transport von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Gothenburg, Stockholm, Celo (Christiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas Australiens und Indiens; mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:

- Burgas, Varna, Konstanza
- D. Clio ladet zwischen 19. u. 22. Nov.
- D. Mircra ladet zwischen 1. u. 3. Dez.

In Konstantinopel erwartete Dampfer

- D. Clio erwartet gegen den 19. Nov.
- D. Minerva erwartet gegen den 1. Dez.

Nächste Abfahrt von Amsterdam

- gegen den 23. Nov.
- Auskünfte erteilt Foscolo Mango & Co. Ltd. Galata, Technilli Rihlim Han, Telef. Pera 3505-6.

LLOYD TRIESTINO

Ankünfte.

- s/s Galicia, Donnerstag 17. Nov. aus Italien und Griechenland (Thessalie).
- s/s Semiramis Sonntag 20. Nov. aus Italien und Griechenland (Lloyd Express).
- s/s Merano, Dienstag 22. Nov. aus Donau und Burgas.
- s/s Dalmatia, Mittwoch 23. Nov. aus Italien, Griechenland und Saloniki.

- s/s Galicia, Freitag 25. Nov. aus Konstanza und Bulgarien.

Abfahrten.

- s/s Galicia, Kapt. Pertot, Samstag 19. Nov. um 10 Uhr nach Konstanza, Varna, Burgas.
- s/s Merano, Kapt. Manolin, Dienstag 22. Okt. um 18 Uhr nach Saloniki, Piraeus, Patras, Sit. Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und Triest.
- s/s Dalmatia, Kapt. Gladrossich, Donnerstag den 24. Nov. um 10 Uhr nach Konstanza, Sulina, Galatz und Braila
- s/s Galicia, Kapt. Pertot, Samstag 26. Nov. um 15 Uhr nach Dodegatsch Cavalla, Saloniki, Volo, Piraeus, Calamata, Fiume, Venedig und Triest.

Luxus-Elldampfer Linie

- s/s Semiramis, Kapt. Antonich, Donnerstag 24. Nov. punkt 9 Uhr vormittag «LLOYD EXPRESS» Luxus-Elldampfer nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarte nach Paris u. London.)
- Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur des Lloyd Triestino, Galata Mumbane, Telef. Pera 212, das Passagierbüro, Pera, Galata Serail, Tel. P. 2450, oder das Stambuler Büro, Messadeti Han, Telef. Stambul 285, wenden, welche auch Sonntags geöffnet sind.

Schiffahrtsdienst des Rumaenschen Staates

Abfahrt nach Jaffa und Haifa.

Post-Paketboot

Durostor, Komm. Popescu, fährt Freitag den 18. Nov. um 16 Uhr nach Jaffa und Haifa

Die Agentur gibt H/P - & Rückfahrkarten mit 25 0/0 Ermässigung auf die Rückfahrt aus. Für Familien, Geschäftsreisende, Kuesatler und Touristengruppen besondere Ermässigungen. Alle Auskünfte erteilt die General-Agentur des Schiffahrtsdienstes des rumänischen Staates, Galata, Merkez Rihlim Han, Tel. Pera 2034-5.

Angekommen mit dem Lloyd Express Dampfer «Cleopatra» aus Triest, Venedig, Brindisi, und Piräus:

S. E. der britische Gesandte Sir Percy Lorain und Gemahlin, Herr Gustav Eleman, Ferni Bey, Herr Prof. Guide Senni, Frau Germana Senni, Herr Friedrich Mac Adam und Gemahlin, Herr Kemeth Whittal, Herr Otto Landgrabe, Burhaneddin Bey, Herr Robert Paquemant Herr Anton Manthou, Herr R. Syonpadian, Herr M. Oradia, Herr O. Almalan Herr Dr. Plessa, Herr G. Odoni, Herr N. Bigliotti, Frau Alice Tailor, Herr Robert Finshy, Herr G. Nicolopoulos und Gemahlin, etc. etc.

Preisauschreiben



Mann oder Frau im NOVEMBER-MEHT 100 Preise

Ihre Drucksachen beziehen Sie am besten durch **Phönix** BUCH- u. STEINDRUCKEREI Telefon: Pera 3031.

Aus der Hauptstadt.

Samsun-Amasia.

Eine Delegation von Abgeordneten unter dem Minister für Öffentliche Arbeiten Behidsch Bey reist heute nach Amasia, um bei den Eröffnungsfeierlichkeiten die Nationalversammlung zu vertreten.

Der Vertreter des Hedchas. Der türkische Vertreter für den Hedchas und Jemen, Abdul Gani Sünni Bey hat seine Instruktionen erhalten und wird am Sonntag abreisen.

Die Präfektur und die Bäcker. Die Streikdrohung der Konstantinopler Brotbäcker hat in Angora Widerhall gefunden. Die Präfektur hat befohlen, dass ein Streik der Bäcker einen Monat vorher angemeldet werden muss.

Gemeinderatssitzung in Angora Der Stadtrat ist gestern zusammengetreten, und hat u. a. beschlossen, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, in allen Strassen Gohsteige anzulegen.

Die Forderungen der Telephongesellschaft.

Die Forderungen der Konstantinopler Telephongesellschaft sind vom Innenministerium abgelehnt worden. Den Vertretern der Gesellschaft wurde mitgeteilt, dass sie nur bewilligt werden könnten, wenn die Gesellschaft in Konstantinopel das automatische Telephon einrichtet.

Für die Brücke von Unkaplan. Der Vorschlag der Konstantinopler Präfektur, auf die Fahrpreise der städtischen Verkehrsmittel 10 Para aufzuschlagen, um die nötigen Summen zur Wiederherstellung der Brücke von Unkaplan zu gewährleisten, wurde vom Innenministerium und vom Ministerium für Öffentliche Arbeiten geprüft und dem Ministerrate vorgelegt.

Ein neuer Rennplatz. Ein neuer Rennplatz nach dem Muster des Platzes von Chantilly soll hier angelegt werden. Die Tribünen sollen aus Beton hergestellt werden. Musterpferdeställe und Kasinos sind vorgesehen. Das Gasieren um den Preis von 5000 L. Pf. findet jedes Jahr in Angora statt. Nur reines englisches Vollblut darf daran teilnehmen.

RADIO-PROGRAMM

- 19 Uhr: Türkische Lieder: Frau Hadie (Gesang), Frau Fahime (Ud), Frau Bedrie (Geige), Fri. Naima (Kanun).
 - 19.30 Uhr: Wertpapierberäc.
 - 19.40 Uhr: Türkische Musik: Frau Hairie (Ud), Fri. Nobile (Gesang), Kemal Kementsche).
 - 20.10 Uhr: Getreidebörsk.
 - 20.20 Uhr: Türkische Musik durch türkische Künstler.
 - 20.50 Uhr: Warenberichte.
 - 21 Uhr: Türkische Musik: Frau Hadie (Ud), Fri. Nobile (Gesang), Kemal Kementsche)
 - 21.30 Uhr: Meldungen der Anatol. Nachrichtenagentur.
 - 21.40 Uhr: Orchestermusik.
 - 22.20 Uhr: Gesang: Fri. Alexandre.
 - 22.35 Uhr: Wetterbericht, Funkzeitung.
- Bei günstigen Witterungsverhältnissen wird versucht werden, eine Verbindung mit europäischen Funkstationen herzustellen.

ZU VERMIETEN

prachtvoll möblierte Zimmer, oder das ganze Haus, Bad, Elektr., Tel., Garten, Aussicht auf den Bosporus. Näheres: Pera, Syra Selivstrasse N. 18, Taxim (Nähe der Rumänischen Gesandtschaft), Tel. Pera 1637.

Aus Konstantinopel.

Deutsche Botschaft.

Legationssekretär v. Scheliba und Gemahlin sind heute in Konstantinopel eingetroffen.

Deutsche Evang. Kirche.

Pera Ainali-Tacheschme, Emin Dschami Sokak 42
Sonntag, den 20. Nov., vorm. 11/2 11 Uhr: Totenfestgottesdienst, verschönt durch Violin-, Cello- und Orgelvorträge von Werken älterer Meister der Kirchenmusik.

Vorm. 12/2 12 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, den 23. Nov., nachm. 4 Uhr: Zusammenkunft der Frauen im Pfarrhause mit Vortrag des Herrn Rektor Preusser über «Erziehungs- und Unterrichtsfragen der Gegenwart.» - Jede deutsche Frau ist bei diesen Veranstaltungen willkommen.

TEUTONIA.

B. d. A.

Am Sonnabend, den 19. November um 6 Uhr 30 findet in der Teutonia die Monatsversammlung des B. d. A. statt. Die Tagesordnung ist am Schwarzen Brett der Teutonia einzusehen.

Am Freitag 18. November nachm. 5.30 Uhr findet in der Teutonia der erste Tanztee statt und wir laden unsere Mitglieder zu möglichst zahlreicher Beteiligung ein. Karten sind beim Hausverwalter zu haben.

Ausser den bekannt gegebenen Konzerten werden mehrere Vorträge stattfinden und einige grössere Tanzunterhaltungen an Sylvester, Ende Januar und in der Fastnachtszeit.

Nähere Angaben erfolgen zu gegebener Zeit. Der Vorstand.

Die türkischen Kronjuwelen.

Der frühere Finanzminister Abdul Halik Bey hat bei seinem letzten Aufenthalt in Schweden einen Spezialisten verpflichtet, der die sämtlichen Wertgegenstände der Schatzkammer im Top Kapu Saraj einer Schätzung unterzogen hat. Der Gelehrte hat festgestellt, dass die meisten Kostbarkeiten von hohem Werte sind, und hat geraten, sie besser bewachen zu lassen als bisher. Die Nachwächter und Patrouillen wurden daraufhin verstärkt.

Stockholm, 16. Nov.

Generalkonsul Jansson ist dieser Tage von seiner Reise nach Konstantinopel und Angora, wohin er als Sachverständiger zur Schätzung der Kronjuwelen des ehemaligen Sultans berufen worden war, hierher zurückgekehrt. Als hervorragender Kenner der kostbarsten Schmuckstücke der Welt, erklärte der Generalkonsul, dass die türkischen Kronjuwelen fast alle anderen, die er bisher gesehen habe, in den Schatten stellen. Einzelne Stücke könnten in ihrer Grösse und Schönheit durch nichts überboten werden und stellen einen ausserordentlich hohen Wert dar, dagegen sei die Einfassung der Juwelen sehr primitiv gearbeitet.

Der neue Platzkommandant.

Emin Pascha ist zum Stadtkommandanten von Konstantinopel ernannt worden.

Die Rubinstein-Konzerte

Die Konzerte des Pianisten Rubinstein finden nunmehr endgültig am Sonnabend, den 23. November abends um 9.30 Uhr im Wintertheater Petit Champs statt. Das Nachmittagskonzert ist auf den nächsten Sonntag um 5 Uhr gelegt worden.

MAGDEBURGER PROPRVERSICHERUNGSGESellschaft
MAGDEBURG.
Gegründet 1844
Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5,000,000
Reserve 8,158,000
Feuer- u. Transportversicherung
Generalvertreter für die Türkei:
W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Bahar Han III. 44-48

Das KINO MAGIC bringt heute abend, wiederum einen Prachtfilm
DIE GEFALLENE
mit ELSA PINAJEFF und ANGELO FERRARI
Ein spannendes Drama aus dem modernen Leben, das auch dem wertvollsten Geschmack entsprechen wird.
Das KINO MAGIC bringt nur erstklassige Filme.

Die Neuwahlen in den Wilajetsrat
Nächsten Mittwoch finden die Neuwahlen in den Wilajetsrat statt. Die Volkspartei hat bereits ihre Kandidaten aufgestellt. Die Wahlen finden von 9-14 Uhr in der Universität, im Galata-Seraj-Gymnasium und in den Kaimakamaten von Bakirköy, Skutari und Tachataldcha statt. In Stambul werden 27, in Bakirköy 4, in Tachataldcha 4, in Pera 19 und in Skutari 10, im ganzen also 64 Wilajetsräte gewählt werden. Die Wähler zweiten Grades und die Stadträte nehmen an der Wahl teil. Da Schüle und die Inseln nicht mehr als 7,500 Einwohner haben, werden sie sich an den Wahlen nicht beteiligen.

Streikbeschluss der griechischen Lehrer.
Die Lehrer der griechischen Schulen in Pera haben beschlossen, in Streik zu treten, weil sie seit drei Monaten kein Gehalt empfangen haben. Die Unterrichtsdirktion hat ihnen, sich noch eine Woche zu gedulden.

Besuchszeiten der Museen von Stambul.
(1. Okt. - 1. April)
Antiken-Museum: Täglich, ausser Dienstag, 10 - 4, Freitag von 1 - 4, Eintritt 10 Grsch.
Tschinilli Kjoschik (Museum muhammedanischer und türkischer Kunst): des gleichen, Eintritt 10 Gr.
Museum alterorientalischer Altertümer desgleichen, Eintritt 10 Gr.
Museum des Topkapu-Seraj (Altes Seraj): Freitag, Sonntag, Dienstag Donnerstag von 1 - 4; Eintritt 50 Gr. Die Schatzkammer desgleichen, Eintritt 40 Grsch.
Museum für türkische und muhammedanische Kunst (Ewkal Museum), bei der Suleimanije Moschee: Täglich, ausser Montag von 10-4, Freitag von 1-4. Eintritt 10 Gr.
Jedikule: Täglich von 9 Uhr ab, Eintritt 10 Gr.
Zisterne Jere batan (bei der Aja Sofia): Täglich: Eintritt 27 1/2 Gr., mit Bootfahrt 55 Gr.
Photos, Ansichtskarten, Kataloge, Führer sind am Eingange des Antiken-Museums käuflich.

Hotell Tokatlian
Tanz- und Konzert-Tea
des HOTEL TOKATLIAN
Jeden Freitag und Sonntag von 17 Uhr bis 19 Uhr
JAZZ - GOLDEN - EAGLE
Konzert - Diner
täglich von 20 Uhr
Orchester WOLPIN

Wo hin gehe ich heute Abend?
ROSE NOIRE Soupers mit Gesellschaftstanz.
Kino ALHAMBRA Metropolis 2. Teil.
Kino MAGIC Die Gefallene.
SUREJA PASCHA - Kino in Kadiköy. Die Falle.

Das intime Restaurant ROUFF
Ausgezeichnete russische Küche-erstkl. Weine
Table d'hôte - 4 Gänge mit Kaffee 125 Piaster
A la carte, Täglich zum Diner Musik.
Die ganze Nacht hindurch JAZZ-BAND

Das gesuendeste Getraenk fuer Jung u. Alt ist
BOMONTI
überall erhältlich.
Wird ins Haus zugestellt.
Telefonieren Sie Pera 583

Besuchen Sie die Schweizer Bierhalle und Restaurant
- NIKOLI -
Grosse Perastrasse 373.

Qualität
LACHARDTMUTH
KOH-I-NOOR

ist letzten Endes billiger.
SEIEN SIE WAHLERISCH BEIM EINKAUF IHRER BLEISTIFTE!
L. & J. HARDTMUTH'S KOH-I-NOOR
IST IN ALLEN BESSEREN PAPIERGE-SCHAEFTEN ZU HABEN.

KRUPP
TROCKEN-BAGGER
FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT ESSEN

Volkswirtschaft

12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Obligationen.		Wechsel.		Noten.	
	Vortag	Vortag	Vortag	Vortag	Vortag
5 o/o Inzere Türk. Anleihe 1918	83 25	Bomonti-Nektar	38 25	R.-mark	17 11
4 o/o Türk. Anl. 1905 (Fischer)	83 25	Bomonti-Nektar Genus-Schleife	8 50	Oestr. Schlg.	26
4 o/o Türk. Anl. 1905 (Tedesch.)	83 25	Cement Arslan Eski-Ihsar	8 50	Schw. Fr.	7 25
4 o/o Unifizierter Türkei	211	Droguerie Centrale d'Orient	8 50	Holl. G.	75
Türkenlose	12 50	Konstantinopler Telefon	28	Pol. Stg.	92 3
4 5 o/o Anatol. Eisenbahn I.	—	National-Kredit-Bank	—	U.L.R.	111 2
4 5 o/o Anatol. Eisenbahn II.	—	Müllenerwerke des-Ostena (N. noterie d'Orient)	—	Tsch. Kr.	112
4 5 o/o Anatol. Eisenbahn III.	—			Drachme	50
4 o/o Bagdadbahn I.	—			Dollar	188
4 o/o Bagdadbahn II.	—				
4 o/o Wasserwerke Scut Kadik.	18				
4 o/o Kalm Konstantinopel	14 50				
4 o/o Hafen Haldar-Pascha	—				
4 o/o Kopsant. Strassenbahn	4 15				
4 o/o Elektrizität	4 15				
Ägypt. Bodenkredit 1888	245				
Ägypt. Bodenkredit 1908	145				
Ägypt. Bodenkredit 1911	125				

Die Berliner Börsenkurse fielen wegen des Busstages aus.

Konstantinopler Warenmarkt (Preise in Grusch)

17. November.
 Haselnüsse: Kerasund Sept.-Okt. 64,0
 Levantiner 66
 Konstantinopler Weizenpreise.
 17. November Mittelsorte.
 Anatolien: 15,66.— Thrazien: 15,63.—
 Amerikaner: —, —, —

Steigende Land- und Mietpreise in Transjordanien.

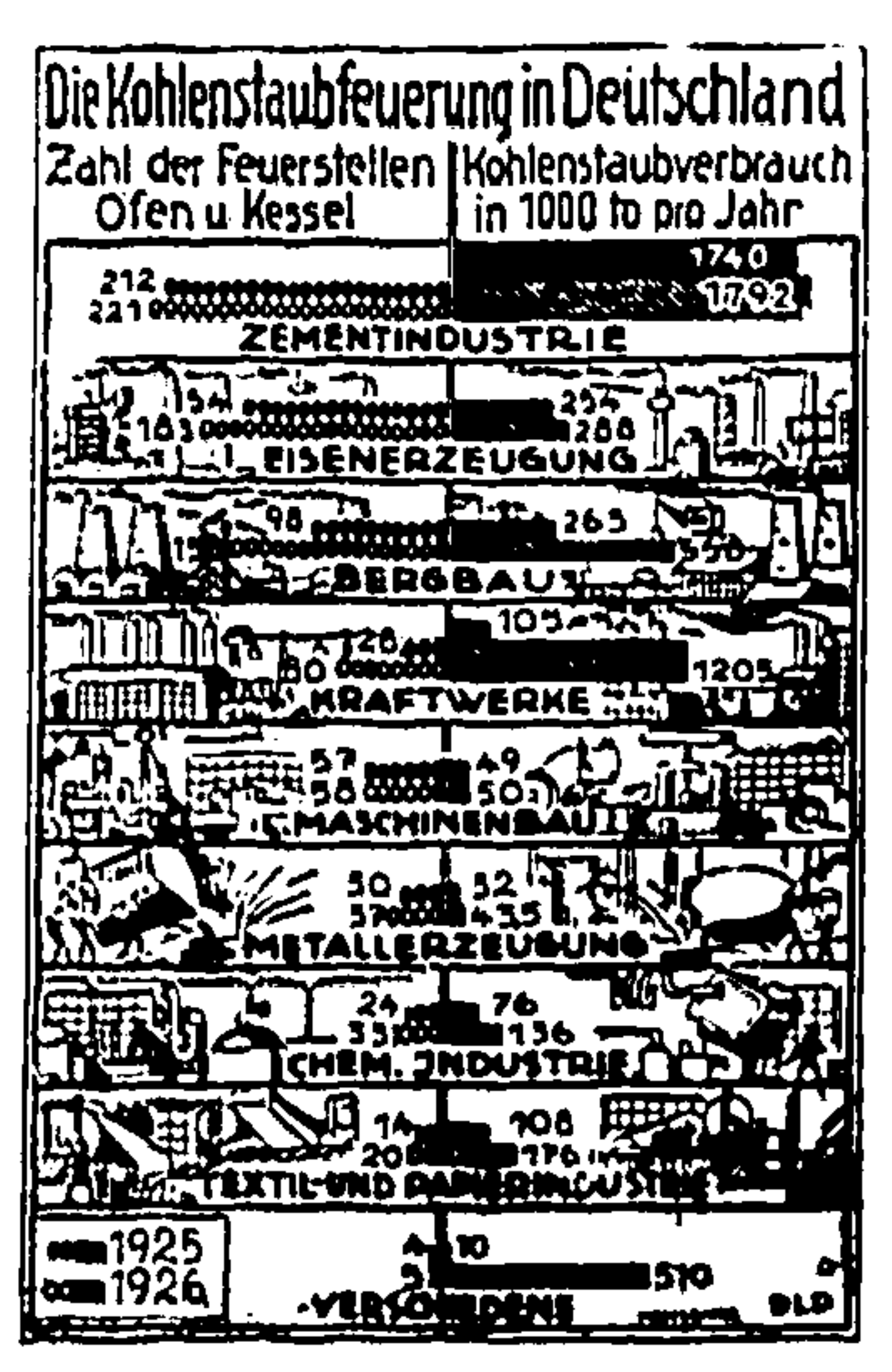
(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)
 Jerusalem, Anf. Nov.
 Durch das stete Wachsen der transjordanischen Hauptstadt Amman beginnt der Wert des umliegenden Geländes mehr und mehr zu steigen. Während man, wie das «Palestine Bulletin» mitteilt, noch im letzten Jahre für 1 Dunam Land nur Ägypt. Pfd. 5 bezahlte, muss man heute dafür bereits Ägypt. Pfd. 40-50 auslegen. Auch die Ladenmieten haben eine ungeahnte Höhe erreicht und betragen zurzeit etwa Ägypt. Pfd. 70-80 pro Lokal.

Die Frage der Lagerräume im Hafen.

Die «Militet» berichtet aus Angora, dass die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Seir-i-Sefain und der Kaigesellschaft, welche letztere der ersten den Bau eigener Zollzwischenlager unter Hinweis auf ihr Monopol nicht gestatten wollte, jetzt dahingehend entschieden worden sind, dass der Seir-i-Sefain der Bau von Lagerhäusern gestattet wird. Diese Entscheidung wird damit begründet, dass die Kaigesellschaft den Bedürfnissen des Platzes nicht nachkommen kann.
 Nach der gleichen Quelle hat die Kaigesellschaft beim Ministerium für Öffentliche Arbeiten um die Ermächtigung zur Vornahme einer Kapitalerhöhung und um die Verlängerung ihrer Konzession ersucht.
 Die Landwirtschaftszählung hat begonnen. Gestern hat im ganzen Lande die Landwirtschaftszählung begonnen, die am 20. d. M. beendet sein soll.

Das neue Stadium im Tarifkampf Hamburg-Triest.

Prax, Anfang November (Sonderbericht) In der nächsten Zeit tritt die 1926 erreichte provisorische Lösung des Wettbewerbs zwischen Hamburg und Triest ausser Kraft. Seit 1925 hat der Wettbewerb Formen angenommen, die es den betroffenen Eisenbahnverwaltungen rätlich erscheinen liessen, gemeinsam an einen Abbau dieser Verhältnisse zu schreiten. Jedoch sind alle derartigen Versuche bisher ergebnislos geblieben und es gelang lediglich im Jahre 1925, eine provisorische Lösung des Problems zu erreichen. Andere Konferenzen 1927 führten ebenfalls noch zu keinem definitiven Abschluss und sollen nunmehr auf einer Wiener Konferenz Entscheidung bringen. An den Beratungen nehmen die Eisenbahnverwaltungen der Tschechoslowakei, Deutschlands, Italiens, Jugoslawiens und Österreichs teil. Es handelt sich bei dem Wettbewerb eigentlich nicht um die Seehäfen, sondern vielmehr um einen Kampf der an der Aus- und Einfuhr über diese Häfen beteiligten Eisenbahnen.
 Ein solcher Wettbewerb hat schon immer bestanden. Im Frieden war er sowohl zwischen Hamburg und Genua zu verzeichnen wie auch zwischen Hamburg und Triest, wobei sich letzteres einer besonderen Förderung seitens der österreichischen Staatsbahnen erfreute. Schon damals griffen die deutschen Seehäfen ein, um den Überseeverkehr der mitteleuropäischen Gebiete, insbesondere Süd- und Mitteldeutschlands, sowie des damaligen nördlichen und mittleren Oesterreichs, nach den deutschen Seehäfen zu lenken. Anderserseits leisteten die österreichischen Staatsbahnen für Triest, als den einzigen Seehafen der österreichischen Staatsbahnen und den bedeutendsten Hafenplatz der damaligen Monarchie, weitgehende Tariffälle, um den Verkehr von den deutschen Seehäfen abzuziehen.
 Durch die Änderungen infolge des Weltkrieges wurden wesentlich andere staatsrechtliche Verhältnisse geschaffen. Vor allem wurde das Hinterland des bisher grössten österreichischen Seehafens Triest auf vier Staaten, Italien, Jugoslawien, Oesterreich und die Tschechoslowakei, aufgeteilt, mit besonderen Eisenbahnnetzen, eigenen Tarifsystemen, besonderen Währungen und einer bisher fast für unmöglich gehaltenen wirtschaftspolitischen Trennung. Italien versuchte, für das Triest verloren gegangene Hinterland einen entsprechenden Ersatz zu schaffen. Deshalb wurde bereits im Vertrag von St. Germain Oesterreich die Verpflichtung auferlegt, die günstigeren Adria-Eisenbahntarife der Vorkriegszeit weiter bestehen zu lassen, und Italien bemühte sich auch, die Tschechoslowakei zu ähnlichen Vereinbarungen zu veranlassen. Tatsächlich gelang es Italien durch Zugeständnisse, wenigstens einen Teil des überseeischen Verkehrs nicht nur dieser Gebiete, sondern auch der angrenzenden Länder, namentlich Süd-deutschlands, nach Triest abzuleiten. Solche Massnahmen veranlassten schliesslich die deutschen Staatsbahnen, die inzwischen zu der einheitlichen Reichsbahn zusammengefasst wurden, den Tarifkampf für die deutschen Seehäfen aufzunehmen. Die ersten Tarifverbilligungen zugunsten der deutschen Häfen wurden 1923 festgelegt, die dann in rascher Folge vermehrt wurden. Zwar wurde die Wirkung dieses Eingreifens durch tarifliche Massnahmen der Bahnverwaltungen Jugoslawiens, Oesterreichs, der Tschechoslowakei und Italiens durch eine Unterbietung der deutschen Tarifsätze beantwortet, aber es folgten weitere Gegenmassregeln der deutschen Reichsbahn, sodass der scharfe Tarifkampf keineswegs zugunsten der Nachbarstaaten Oesterreich-Ungarns endete.
 Wie erwähnt, kam es deshalb schon 1926 zu Verhandlungen der Eisenbahnverwaltungen, die schliesslich zu einer Art Waffenstillstand führten, wodurch die Ende 1925 kundgemachten «Auslobungen», also die gegenseitigen, für die Bahnen sehr kostspielig gewesenen Unterbietungen der Tarife aufgehoben wurden, um nunmehr zu einem definitiven Ausgleich zu gelangen. Die Verhandlungen waren namentlich zwischen Deutschland und Italien ziemlich schwierig, Deutschland verwarf auf die geringere Entfernung der Tschechoslowakei nach Hamburg und auf die Durchfahrt über ein einziges Territorium, welches die nach den Nordseehäfen bestimmten oder von dort kommenden Transporte passieren müssen. Anderserseits vertraten die an dem Adriaverkehr interessierten Staaten, den Standpunkt, dass der Verkehr über Triest hauptsächlich nach der Levante, nach dem Mittelmeer oder über den Suezkanal gehe, bezw. von dort herabstammte, sodass im Gesamtverkehr, die Bahn- und Seestrecke eingerechnet, die Entfernung über Triest nach oder von diesen Ländern bedeutend geringer sei und eine kürzere Route als über Hamburg darstelle. Italien betonte, dass es sich bezüglich Triests allgemein darum handelt, einen auf Traditionen und wichtigen Interessen beruhenden Besitzstand zu sichern, der auch durch die Friedensverträge und internationalen Abmachungen gegeben sei. Man hat sich deshalb bei den bisherigen Verhandlungen von vornherein auf den Standpunkt gestellt, dass eine Lösung dieses Konkurrenzkampfes nur durch eine Teilung in Zonen, und zwar in der Weise erfolgen könne, dass den Nordseehäfen ein gewisser Tarifvorrug auf den der deutschen Grenze nahen Territorien und den Adriaehäfen wiederum ein solcher in den übrigen Gebieten eingeräumt werde.
 Für die Mentalität der herrschenden



Die Kohlenstaubfeuerung findet immer stärkere Verbreitung, denn sie gestattet die Erzielung sehr hoher Temperaturen bei ganz geringer Russ- und Rauchentwicklung und Wegfall der Schlackenbildung. Ausserdem ist die Staubkohle der billigste Brennstoff. In Deutschland sind 1926 über 500 Kohlenstaubfeuerungen in Betrieb gewesen, die über 2 1/2 Mill. Ton. Kohlenstaub jährlich verbrauchten, davon 90 0/10 Steinkohlenstaub. 1926 befanden sich 175 Kohlenstaubfeuerungen im Bau, so dass Ende 1926 der Kohlenstaubverbrauch auf ca. 4 Mill. To. geschätzt wird. Seit dem Sommer 1927 ist auf der Strecke Berlin - Fürstenberg (Mecklbg.) auch die erste Kohlenstaublokomotive im Dienst.

Ein neues Elektrizitätswerk im Donezbecken.

Charkow, 15. Nov.
 Im Donezbecken ist der Bau des neuen grossen Elektrizitätswerks in Gorlowka mit 6.000 KW beendet worden. Die Inbetriebsetzung des Elektrizitätswerks soll dieser Tage erfolgen.

Kreise in der Tschechoslowakei im einzelnen ist es dabei kennzeichnend, dass sich die Verwaltung der tschechoslowakischen Eisenbahnen mit aller Verheissung für die Förderung der Adriaehäfen verwandt und sich durch tarifliche Massnahmen und eine weitgehende Agitation für die Adriaehäfen gegen die deutschen Seehäfen eingesetzt hat, obwohl die tatsächlichen Verhältnisse beweisen, dass für die industriereichen sudetenländischen Gebiete, namentlich für Nordböhmen, die deutschen Seehäfen von ungleich grosserer Wichtigkeit sind, als die Adriaehäfen. Würden doch allein auf dem Elbwege nach dem tschechoslowakischen Gebiet an Gütern überhaupt ein- bzw. ausgeführt: Im Jahre 1924 zusammen 1864000 Tonnen, im Jahre 1925 1767000 Tonnen. Dagegen betrug die Ein- und Ausfuhr für die Tschechoslowakei über Triest 1924 nur 808.000 Tonnen und war 1925 auf 578.000 Tonnen gesunken. Schon aus diesen wenigen Ziffern ist zu ersehen, wohn das Interesse der Tschechoslowakei gerichtet sein müsste. Dass sie sich auch im Tarifkampf Hamburg-Triest gegen Deutschland stellt, beweist, dass sie noch immer politische Ideen über die wirtschaftlichen Interessen des eigenen Landes stellt.

Inseratpreise für das Ausland: pro cm und Spalte R.M. 1,50, oder der Gegenwert.

KLEINE ANZEIGEN

bis zu 20 Worten Ltq. 1.—

werden angenommen in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera, Tunnelplatz 2, A. FLATNER, Pera, Tekke.

Zu vermieten in hochständigem Hause eine nige reich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, Aussicht auf das Meer, Bad, Preiswerte Mittagessen auch für Fremde, Anfragen Taksim Platz, gegenüber ex Kino Alcazar No 20, Telefon Pera, 8576.

Junge Türkin, mehrere Jahre in Deutschland gelebt, sucht Stellung als Maschinenschreiberin und für sonstige Büroarbeiten, perfekt deutsch, nimmt auch Arbeit ins Haus. Antwort an die Deutsche Buchhandlung Caron, Tunnelplatz 523 erbeten unter N. V.

Zu kaufen gesucht gebrauchter, gut erhaltener leichter Reittattel komplett mit Zaumzeug pp. deutsches oder englisches Fabrikat. Preis Angebots erbeten unter «Pera 8847.»

Deutsche Stenographin, welche auch die französische Sprache beherrscht und sonstiger Büroarbeiten kundig ist, sucht passende Stelle. Angebote unter C. R. an die Expedition des Blattes erbeten.

Gesucht per sofort tüchtiger zuverlässiger Laufburse. Zu erfragen bei der Expedition der Zeitung.

Gebildeter Türke sucht Bekanntschaft eines deutschen Herren oder Dame zwecks gesellschaftlicher Weiterbildung in der deutschen, bzw. türkischen Sprache. Angebote unter «K. E.» an die Expedition der Zeitung.

Deutscher Maler, in allen vorkommenden Maler- und Anstreicharbeiten, von der einfachsten bis zur besten Ausführung vollständig praktisch erfahren, sowie im Tapezieren von Wohnungen, Holz und Marmorarbeiten sucht baldigst Stellung. Zuschriften erbeten unter «E. 100.» an die deutsche Buchhandlung Caron, Tunnelplatz.

Junger Deutscher, welcher Handelsakademie besucht hat, franz. und engl. Sprache beherrscht, auch erfahren in der Stenographie, Maschinenschriften und Buchhaltung, mit Bank- und Bureau-Praxis, sucht Stellung. Angebote unter W. L. an die Expedition des Blattes.

Zur türkisch-griechischen Tabakkontrolle.

Auf die auch in der «Türkischen Post» gebrachten Äusserungen des Präsidenten der Konstantinopler Handelskammer, Hussein Bey, antwortet dieser Tage die Vereinigung der griechischen Tabakproduzenten mit einer öffentlichen Erklärung. Danach ist es richtig, dass die anfänglich auf 52-55 Millionen Okka geschätzte griechische Tabakernte sich infolge der ausserordentlichen Trockenheit heuer nur auf 43-44 Millionen Okka beläuft. Es sei aber fass, dass die Qualität der griechischen Tabake sich verringert habe, vielmehr viele jedermann, dass die Trockenheit die Güte der Tabake zu verbessern pflege. Im übrigen habe in der Türkei die gleiche Trockenheit wie in Griechenland geherrscht, und die türkische Tabakernte werde offenbar 45 Millionen kg nicht übersteigen und somit noch um 20 v. H. hinter der griechischen Ernte zurückbleiben.

Die griechischen Tabakarbeiter.

Athen, 16. November.
 Die Arbeitslosigkeit ist unter den griechischen Tabakarbeitern weiter im Zunehmen begriffen. Die Unternehmer, und zwar insbesondere die grosse Firma Missiu, stellen Frauen ein, die zu weit billigeren Löhnen als die Männer arbeiten. Die Tabakarbeiter veranstalteten bereits in der vergangenen Woche eine grosse Demonstration auf der Egnatiastrasse, bei der es zu heftigen Zusammenstössen mit der Polizei kam. Jetzt wollen die Arbeiter die Ausfuhr von 5000 Ballen Tabak, die der benannten Firma Missiu gehören und mit Frauenarbeit fertiggestellt wurden, gewaltsam verhindern, und die Firma hat sich mit der Bitte um Hilfe an die Polizei gewandt. Die Büros der Arbeiterbilikasse werden durch Truppen vor Exessen der aufgeregten Arbeiter geschützt.

Die vierte Ziehung der Grossen Flugzeug-Lotterie findet den 11. Dezember 1927 statt.
Haupttreffer 60.000 Ltqs
 Direktion: Stambul, Poststrasse. Tel. St. 58-168-9
 Telegrammadr. «PIANCO» Postfach Stambul 656
 Die Lose sind bei den Leitern sämtlicher Filialen des Flugzeugvereins erhältlich.

Agfa

- Platten
- Rollfilm
- Film-pack
- Papiere
- Röntgenfilm
- Chemikalien
- Photo-Apparate, Spiegel-Reflex-Kamera Mentor.

Deutsche Erzeugnisse, unerreicht in Güte und Vornehmheit der Aufmachung.
 Generalvertreter für die Türkei C. FROELICH, Stambul, Kendros Han No 6-8, Telefon Stambul 3437.

Wiener Stube - MUSIK -
 PERA, Tepe Baschi
 (gegenüber Garden Bar)
 Grosses Bier 25 Pst.
 Geöffnet Tag und Nacht.

!Hausfrauen!
 Wenn Sie Ihre Fleischkäufe in der stadtbekanntesten Fleischhandlung
SOTIRAKI NALBANTI
 besorgen, dann haben Sie die absolute Sicherheit, die allerbeste Qualität eingekauft zu haben.
 Jede Bestellung wird umgehend ausgeführt.
 Pera-Hauptstr. Tunnel 527. Tel. Perr 2163.

CREME MOUSON

CREME MOUSON macht trockene, raue Haut in wenigen Stunden geschmeidig und verleiht dem Teint ein vornehmes, mattes Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Hauptpflege in der günstigsten Weise. Creme Mouson-Seife ist ausserordentlich mild und von feiner, eigenartiger Parfümierung.

CREME MOUSON SEIFE

REPARATUREN aller Büro-Maschinen
THALES - RECHENMASCHINEN
 für alle 4 Rechenarten in 7 Modellen
 BILLIGST! Zahlungsziel! GARANTIE!
 ALLEINVERTRETER:
 «PRECISION» Kurt Riedel.
 GALATA, Rue Martebany 13, Beim Tunnel
 Telefon Pera 292

Das kalte Wetter ist da!
 Sie werden sich besonders wohl fühlen und vor den Unbilden des Wetters geschützt sein, wenn Sie sich Ihre Anzüge u. Ueberzieher bei
J. Itkin
 bestellen. Elegant und praktisch! Grösste Auswahl an englischen Stoffen.
 Postarbeit binnen 24 Stunden.
 PERA, Hauptstrasse No 405.
 Telefon: Pera 450.

AUSSTELLUNG
 von Mosaik und Zementplatten der Fabrik Ing. S. Ghilardi & Co. S.A. Mailand bei den Vertretern für die Türkei:
M. LANGAS & Co.
 Baumaterialien aller Art
 Galata, Calafat Yeri, 46—Tel. Pera 233

Dr. PARPETOFF
 Dipl. v. d. Universität Moskau
Geschlechtskrankheiten
 Pera, Theaterstrasse (gegenüb. Lyc. Galata-Seraj) No 11. 1 Stock
 Sprechst. 10—1 Uhr, 4—8 Uhr.
 GEMERHEE.
 Moderne Schnellbehandlung!
 Neueste Methoden!

Privatklinik--Schischli.
 Direktor Dr. ASSIM, Frauenarzt, Geburtshelfer u. Spezialist für Kinderkrankheiten
 Diplom von der Universität zu Berlin und Paris.
 Diese Klinik ist renommierter als beste und renommierte Spezialklinik Konstantinopels. Entbindungen nach neuesten Methoden mit verminderten Schmerzen, Behandlung und Operationen sämtlicher Frauen- u. anderer Krankheiten. Sprechstunden täglich von 2-5 Uhr (ausser Freitags) Chichli, Ktharabé Strasse 131, Endstation der Strassenbahn.
 Telefon: Pera 2231
 Es wird eine diplomierete deutsche Schwester gesucht.